

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0251/2006
Auskunft erteilt: Herr Wieczorek
Ruf: 492 65 66
E-Mail: WieczW@stadt-muenster.de
Datum: 05.04.2006

Betrifft

Städt. Bühnen Münster - Fenstererneuerung Zuschauertreppenhaus Großes Haus
Zustimmung zur Planung und Baubeschluss

Beratungsfolge

02.05.2006	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
09.05.2006	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen	Entscheidung
16.05.2006	Kulturausschuss	Vorberatung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Erneuerung der Fenster im Zuschauertreppenhaus wird entsprechend der Planung des Amtes für Gebäudemanagement ausgeführt (Anlage 1-3).
2. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen entfallen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juni 2006 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im August 2006 erfolgt.

Kosten/Folgekosten

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 28.03.2006 in Höhe von 384.000 Euro brutto entstehen (Anlage 4). Folgekosten entstehen nicht.

Mittelbereitstellung/Finanzierung

5. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Produktgruppe	Zeile Nr.	Bezeichnung	Haush.-Jahr	Gesamtansatz (nachrichtlich) Betrag Euro	Bemerkungen
0112	13	Gebäudemanagement: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2006	35.130.660,00	Für diese Maßnahme: 384.000,00 € (bish. HHSt.:

					3310.940.1270.5)
--	--	--	--	--	------------------

Befristung

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Bezuschussung durch das Land steht.

Begründung:

Bisherige Beschlüsse

Keine

Zu 1.: Planung

Das Zuschauertreppenhaus mit seinen großen Glasfronten in der gerundeten Fassade, ist ein besonders prägendes Element am Stadttheater Münster. Optisch scheint die Glasfläche, von Außen betrachtet, hinter den mit blauem Glasmosaik verkleideten Lisenen durch zu gehen, und verleiht diesem Bauteil einen leichten, fast schon schwebenden Charakter. Die 1956 eingebauten Fenster des Zuschauertreppenhauses wurden letztmalig vor ca. 25 Jahren ausgetauscht. Mittlerweile kommt es an immer mehr Stellen zu Durchfeuchtungen (Undichtigkeiten in Rahmenstößen und Fensterleibungen). Darüber hinaus nehmen die Klagen über zu niedrige Temperaturen (Wärmeverlust durch bauphysikalisch mangelhafte, undichte, verzogene und längst überholte Fenster) in den Wintermonaten berechtigter Weise zu, da das Treppenhaus nicht mehr angemessen beheizt werden kann.

Bei der Planung dieser Baumaßnahme wurden die Gestaltung der Fassade, sowie die Anforderungen an die Profilstärken mit der Unteren Denkmalbehörde intensiv abgestimmt. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die bisherige, nahezu vollkommene Unsichtbarkeit der Fensterrahmen dieser fest verglasten Fassade gelegt. Die Profile der neuen Fensterelemente werden fast vollständig hinter den Lisenen und unter dem mit Glasmosaik verkleideten Überzug verschwinden, lediglich die historische Sichtkante der einzelnen Rahmen der Festverglasung (10 mm) wird wieder aufgenommen. Darauf wurde im Übrigen schon bei der letzten Fenstererneuerung im Jahr 2000 (im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes vorgezogener Einbau von 4 Fensterelementen mit jeweils einem Drehflügel in Teilbereichen als RWA-Anlage) geachtet, lediglich die Rahmenstärke der Flügel trägt hier etwas stärker auf (Anlage 1-2). Da seinerzeit aus Gründen der statisch erforderlichen Profiltiefe, deren Gestaltung mit der Unteren Denkmalbehörde ebenfalls abgestimmt wurde, die Fensterprofile der Fa. Schüco eingebaut worden sind, muss auch dieser Bauabschnitt aus gestalterischen und denkmalpflegerischen Gründen das gleiche Fabrikat erhalten. Die Fenster werden mit einer Sonnenschutzverglasung ausgestattet. Die Vorgaben der Wärmeschutzverordnung werden erfüllt.

Bei der Flachdachsanieierung im Jahr 2002 mussten im Fußpunktbereich der vorhandenen Fenster des Zuschauertreppenhauses, welche unmittelbar an den Flachdachbereich über dem Zuschauertoyer im 1. OG grenzen, zur vollständigen Abdichtung des Flachdaches auch die Fensterbänke erneuert werden. Dabei wurde in Zusammenarbeit mit dem damals planenden und ausführenden Architekturbüro Prof. Harald Deilmann ein Detail entwickelt, welches die De- und spätere Remontage dieser neuen Fensterbänke wieder zulässt. Dadurch werden die Kosten für neue Fensterbänke im Zuge dieser Fenstererneuerung minimiert.

Im Zuge der Arbeiten zur Erneuerung der Fenster des Zuschauertreppenhauses wird der Innenbereich des Treppenhauses in Teilbereichen vor dem 3. Rang eingerüstet, für die restlichen Arbeiten werden Kleingerüste und Arbeitsbühnen gem. UVV eingesetzt.

Parallel zu diesen Metallbau- und Verglasungsarbeiten werden auch verschiedene Elektro-, Trockenbau- und Malerarbeiten erforderlich sein.

Die Gesamtmaßnahme soll in Abstimmung mit den Städtischen Bühnen während der Spielzeitpause 2006 durchgeführt werden.

Ursprünglich war die Erneuerung der Fenster zeitgleich zur dringenden Sanierung der Zuschauertreppenhauslisenen vorgesehen, da im Zuge des Rückbaus der vorhandenen Fenster, weitere Beschädigungen des ohnehin schon stark angegriffenen Glasmosaikbelages der Lisenen (Anlage 3) unvermeidbar sein werden. Dieser Synergieeffekt sollte zur Kostenminimierung (Entfall einer weiteren Reparatur des Glasmosaiks, einmalige Kosten für das Außengerüst) genutzt werden.

Aus Gründen der Haushaltskonsolidierung wurde die Sanierung der Zuschauertreppenhauslisenen jedoch aus dem Haushalt 2006 gestrichen.

Zu 2.: Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen

Belange behinderter Menschen werden bei dieser Maßnahme nicht berührt.

Zu 3.: Weiteres Vorgehen

Z. Zt. wird im Amt für Gebäudemanagement die öffentliche Ausschreibung der Metallbau- und Verglasungsarbeiten vorbereitet, um diese unmittelbar nach Genehmigung dieser Vorlage veröffentlichen zu können. Die Vergabe dieser Leistung soll anschließend im Vergabeausschuss im Mai/Juni 2006 erfolgen.

Die Gerüstbauarbeiten im Innen- und Außenbereich sollen, in Abstimmung mit Amt 46, bereits in der 25. KW 06 beginnen, die Metallbau- und Verglasungsarbeiten sollen von der 26. bis zur 31. KW 06 erfolgen. Anschließend wird das Gerüst zurückgebaut und die Endreinigung kann erfolgen. Parallel zu den beschriebenen Arbeiten werden, je nach Baufortschritt, die Elektro-, Trockenbau- und Malerarbeiten durchgeführt, um diesen äußerst engen Terminplan einhalten zu können.

Zu 4.: Kosten/Folgekosten

Es ist bei der Maßnahme mit folgenden Kosten (Anlage 5) zu rechnen:

Kostengruppe 300:	Bauwerk – Bauwerkskosten	375.000,00 €
Kostengruppe 400:	Bauwerk – Technische Anlagen	8.000,00 €
Kostengruppe 700:	Bauwerk – Baunebenkosten (SiGeKo)	1.000,00 €
Gesamtkosten der Kostengruppen 300, 400 und 700		<u>384.000,00 €</u>

I.V.

gez.
Dr. Klein